

Top Ergebnisse für die Universität Bayreuth

Studierende bewerten im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung ihre Uni

Die Universität Bayreuth ist weiterhin eine der Top-Unis in Deutschland. Sie erhielt im aktuellen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ausgezeichnete Bewertungen in den Fächern Biologie, Chemie, Biochemie, Geographie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Physik und Sportwissenschaft. Das CHE hat dafür rund 120.000 Studierende in ganz Deutschland befragt.



Bestwerte für die Universität Bayreuth.

Deutlich überdurchschnittlich schneidet die Uni Bayreuth in den Fächern Sport, Physik und Geowissenschaften ab. Spitzennoten vergeben die Bayreuther Studierenden ihrer Uni beim Lehrangebot, bei der allgemeinen Studiensituation und der Betreuung im Studium, bei der Bibliotheksausstattung, IT-Infrastruktur und den Räumen.

Im Bereich Studiensituation an der Universität Bayreuth schätzen die Studierenden aller untersuchten Fächer die exzellente Betreuung durch Lehrende, die engmaschige Unterstützung im Studium sowie die inhaltliche Breite des Lehrangebots. Bestnoten erhielt insbesondere die Unterstützung am Studienanfang. Ebenso sehr hohe Bewertungen vergaben die Bayreuther Studierenden für die

Studienorganisation, Unterstützung bei Auslandsaufenthalten und fachwissenschaftlichen Kompetenzen. Auch die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Laborpraktika erhielten Spitzenbewertungen. Weiterhin sind die Befragten mit der allgemeinen Studiensituation an der Universität Bayreuth sehr zufrieden. Sie finden überwiegend, es sei „sehr gut möglich, den Abschluss des Studiums in angemessener Zeit zu erreichen“.

„Wir erhalten hier die Bestätigung, dass wir wissenschaftlich anspruchsvolle Studiengänge anbieten, die passgenau enthalten, was junge Menschen für ihren Werdegang brauchen, und dass wir sie dabei sehr gut

begleiten. Dafür danke ich allen Lehrenden und Forschenden an der Universität Bayreuth“, sagt Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. „Wenn man bedenkt, dass gerade diese befragte Generation teilweise unter Corona-Bedingungen ihr Studium begonnen und dann den Übergang zur Normalität erlebt hat, freut es mich umso mehr, dass sie so zufrieden mit den Bedingungen an der Universität Bayreuth ist.“

Die sehr guten Ergebnisse des Rankings basieren auf einer CHE-Umfrage unter den Bayreuther Bachelor-Studierenden in den Fächern Biologie, Chemie, Biochemie, Geographie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Physik und Sport-

wissenschaft. Zusammen mit Fakten über die Studienangebote geben die Bewertungen einen Überblick über die tatsächlichen Bedingungen im Studium. In der CHE-Umfrage benoten die Studierenden neben der allgemeinen Studiensituation unter anderem auch das Lehrangebot, die Betreuung und Unterstützung im Studium, digitale Lehrelemente sowie die Praxisorientierung und Forschungsorientierung in der Lehre – letztere zeigt etwa, inwieweit in den Lehrveranstaltungen auf aktuelle Forschungsergebnisse Bezug genommen und die Möglichkeit eigener Forschungsaktivitäten schon im Rahmen von Lehrveranstaltungen gegeben wird.

Durchblick im Minijob: Wichtige arbeitsrechtliche Fakten

Geradezu jeder hatte schon mal einen Job auf - früher noch - 450-Euro-Basis. Obwohl der Mindestlohn gestiegen ist, bleibt das Job-Modell dasselbe: der Minijob. Auch wenn es beim ersten Hören nicht so klingt, werden Minijobber genauso behandelt wie Vollzeitbeschäftigte. Das bedeutet: Das Arbeitsrecht gilt auch für Minijobs. Das Magazin der Minijob-Zentrale bietet einen Überblick über die Rechte von Minijobbern:

Zentral ist: Arbeitgeber müssen ihren Minijobbern den gesetzlichen Mindestlohn zahlen. Das gilt für alle über 18-jährigen Arbeitnehmer. Es besteht jedoch Flexibilität: Arbeitgeber können

mehr pro Stunde zahlen, aber dann muss die Arbeitszeit verringert werden, da Minijobber einer Verdienstgrenze unterliegen.

Die Minijob-Verdienstgrenze steigt, sobald sich der Mindestlohn erhöht. Seit 2024 liegt der Mindestlohn in Deutschland bei 12,41 Euro, was die Minijob-Verdienstgrenze auf durchschnittlich 538 Euro pro Monat erhöht. Das entspricht einem Jahresverdienst von 6.456 Euro.

Das bedeutet, dass Minijobber, die den Mindestlohn verdienen, etwas mehr als 43 Stunden pro Monat arbeiten können, ohne ihren Minijob-Status zu verlieren. Verdienen Sie mehr als den Mindestlohn, können sie dementsprechend weniger Stunden arbeiten.

Krankheit und Urlaub

Auch im Minijob haben Arbeitnehmer Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub: Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt auch hier vier Wochen pro Jahr. Arbeitgeber müssen laut der Minijob-Zentrale den Verdienst während des Urlaubs weiterzahlen. Hier ist allerdings zu beachten, an wie vielen Tagen in der Woche der Minijobber arbeitet. Wenn jemand beispielsweise nur zwei Arbeitstage in einer Urlaubswoche fehlt, werden auch nur zwei Urlaubstage vergütet.

Bei Krankheit erhalten Minijobber für bis zu sechs Wochen Lohnfortzahlung. Auch an gesetzlichen Feiertagen kriegen sie ihren Lohn ausgezahlt. Aber

auch hier gilt: Arbeitgeber zahlen den Verdienst für die Tage weiter, an denen der Minijobber ohne eine Erkrankung oder ohne Feiertag normalerweise gearbeitet hätte.

Kündigungsschutz

Minijobber haben den gleichen Kündigungsschutz wie Vollzeitbeschäftigte. Die Kündigungsfrist beträgt vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Monatsende. Abweichende Kündigungsfristen können lediglich in Arbeits- oder Tarifverträgen vereinbart werden. Die Kündigung muss in jedem Fall schriftlich eingereicht werden, unabhängig davon, ob sie vom Arbeitnehmer oder Arbeitgeber ausgeht. dpa



Leben in einer herzlichen Gemeinschaft

Olga Gassan ist 37 Jahre alt, gebürtig aus Russland und absolviert ihren Master in Marketing an der Universität Bayreuth. Ihre Entscheidung, nach Bayreuth zu kommen, traf sie mit der Absicht, hier ihren Bachelor zu absolvieren. Dabei wurde ihr schon bald klar, dass die Stadt mehr als nur ein temporärer Aufenthalt für sie sein würde. Im Interview spricht Olga darüber, warum es sie nach Bayreuth verschlagen hat und wieso sie auch heute noch gerne hier lebt.



Warum ist Bayreuth ein guter Platz zum Leben und Arbeiten?

Bayreuth überzeugte mich mit seinem historischen Charme, seiner lebendigen Gastronomieszene und seinen malerischen, grünen Parkanlagen, zu bleiben. Für mich repräsentiert die Stadt Innovation, Stärke, Sicherheit und eine herzliche Gemeinschaft, so dass ich sie gerne meine Wahlheimat nenne. Es ist ein Ort, der trotz seiner überschaubaren Größe einen Weltruf genießt und ein perfektes Gleichgewicht zwischen beruflichen Ambitionen und einem erfüllten Privatleben bietet.

Hast du ein besonderes Hobby, das du hier ausleben kannst?

Da würde ich mein Engagement für das „Festival Junger Künstler“ in Bayreuth nennen. Der Verein setzt sich intensiv für die Förderung junger Talente auf internationaler Ebene ein und betreibt aktive Friedensarbeit. Wir organisieren zahlreiche Konzerte, die jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne bieten. Häufig kann man dabei Talente entdecken, die später dann bei den Wagner Festspielen auftreten. Diese kulturelle Vielfalt und das Engagement in der Gemeinschaft schätze ich besonders an Bayreuth.

Warum hat Bayreuth Karrierepotenzial?

Durch eine vielfältige Landschaft aus Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Konzernen und Start-Ups, die oft im Umfeld der Universität Bayreuth entstehen. Die Universität selbst bietet eine beeindruckende Auswahl an Studiengängen, und auch für Gründungsinteressierte gibt es umfassende Unterstützungsangebote.

Was ist wichtig, um in einer neuen Stadt anzukommen und sich zuhause zu fühlen?

Was mir an Bayreuth besonders am Herzen liegt, sind die vielfältigen Möglichkeiten, sich schnell heimisch zu fühlen, sei es durch den Welcome-Service oder andere städtische und vereinsbasierte Organisationen. Diese unterstützenden Strukturen haben es mir leicht gemacht, hier Wurzeln zu schlagen und ein Zuhause zu finden, das ich nicht mehr verlassen möchte. Tatsächlich habe ich vor sieben Jahren in Immobilieneigentum investiert, da Bayreuth für mich nicht nur ein Ort zum Leben, sondern ein wahr gewordener Traum ist.

Mehr Geschichten von Hiergebliebenen unter hiergeblieben.bayreuth-wirtschaft.de